

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Das I. Capitel. Vom Aussatze.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Schmaragd, jedes 1. halb Dventl. Orientalischen Saffran, 2. Scrupel, Biesam etliche Gran. Pulverisire alles aufs subtilste und vermische es. Hernach mache mit Rosenwasser und Tragank einen Schleim, mit welchem diß Pulver angestossen wird, und zwar zu der Zeit wenn Sonn und Mond im Scorpion sich befinden, oder doch wenigstens der Mond. Daraus formire runde Angehänge. Oder mache sie wie ein Herk, lasse sie trocken werden, überziehe sie mit rothem Zindel, und hänge sie an den Hals, daß sie das Herk berühren mit einer seidener Schnur, präserviret vor der Pest und allem Gift, und zeucht denselben an sich.

Wer des Morgens nüchtern zwey Nüsse, zwey Feigen, zwanzig Nauten-Blätter und etliche Körnchen Salz genießet, der ist vier und zwanzig Stunden sicher für Gift und allen ansteckenden Kranckheiten.

Salz mit Sauerteig, Honig, Butter und Schweinen-Schmalz vermischet, gibt eine Salbe welche die Pest-Beulen eröffnet.

Von denen vornehmsten äußerlichen Gebrechen/ und andern speciel- len Zufällen des Leibes.

Das I. Capitel.

Vom Aussatz.

Jacobus Douinerus Lib. I, cap. 7. lobet den Ulmenbaum als ein gewisses Mittel vor den Aussatz, wie er denn selbst beobachtet, daß ein
 D. aus

dasselbige in Wasser bis ein Drittheil eingesotten, wasche dich oft mit diesem Wasser, wo du Haar haben wilt, so wächst es bald heraus.

It. Brenne einen lebendigen Maulwurff in einem neuen Hasen, so in einem Backofen geschehen kan, zu Pulver, schmiere den kahlen Orth mit Honig, und streue des Pulvers drauf.

Bart und Haar wachsend zu machen.

Nimm Bienen, so viel du wilt, brenne sie zu Pulver, mische darunter gleich so viel Leinsamen, auch zu Aschen verbrennet, Eydexen-Öel, so viel genug ist, schmiere damit den kahlen Orth, Morgens und Abends, da du wilt Haare haben. Du solt aber das Haupt zuvor mit solcher Lauge abwaschen. Nimm Laugen von Nebenaschen gemacht, koche darinnen Frauen-Haar, Odermennige, Eschen, jedes 1 Hand voll, darnach seihe und behalte die Lauge bedeckt, und wenn du das Haupt zwey oder dreymahl alle Wochen gewaschen, und wiederum getrocknet, und mit obgenannter Salbe geschmieret, so wachsen die Haare in grosser Menge und lang, und stehen feste. Wenn du das Eydexen-Öel nicht hast, so kanst du es auf nachfolgende Art bereiten. Nimm grüne Eydexen, so viel du hast, koche sie in Baum-Öel, bis sie zerfallen, setze es hernach 14 Tage oder 20 an die Sonne, so ist es gut.

Oder.

Nimm süß Mandeln- und Myrthen-Öel, jedes 2 Unzen, der gebrannten Rinden von Rohrwurzel, verbrannt Frauen-Haar, Gilden Wieder-